



SCHILLER-FUNKEN

März 2023
Ausgabe **22**



In dieser Ausgabe:

1. Fortsetzung des deutsch/
tschechischen Projektes 2023 2
 2. Plötzlich in Pirna 3
Der ukrainische Schüler Arsenii im
Interview mit der Songwerkstatt
 3. Exkursion der AG Natur/Geographie ins 4
seismologische Observatorium
Berggießhübel am 01.02.2023
 4. Umbau im SchillerCafé 5
 5. Reisebericht aus Ghana 7
 6. 50. Jahrgang der internationalen 9
Kinderkunstausstellung Lidice
- Ausblick und Impressum 13

Fortsetzung des deutsch/ tschechischen Projektes 2023



Zum Ende des zweiten Schulhalbjahres durften zwei Jahrgangsstufen die bezauberte Semperoper erleben oder die Tanzstile Shuffle und HipHop erlernen.

Bei einem Tagesausflug am 31.01.2023 in die sächsische Landeshauptstadt Dresden durften unsere Schüler*innen der Jahrgangsstufe 8 und die ukrainische Klasse die Semperoper besuchen.

Begleitet wurden wir von Frau Czastkova und Herr Meyer. In Dresden angekommen gingen wir schon direkt zur Semperoper, wo wir mit zahlreichen Fassaden und Skulpturen begrüßt wurden. Die ersten zwei Gruppen starteten mit der wunderschönen Semperoper Führung bei denen sie viele interessante Fakten über die Geschichte und Architektur kennenlernten und die atemberaubende Atmosphäre der Oper genießen konnten. Trotz des nicht so tollen Wetters konnten wir die Stadtführung durch die einzigartige Altstadt erleben. Zum Abschluss trafen sich nochmal alle Gruppen an der Brühlschen Terrasse für ein gemeinsames Foto.



An der Stelle vielen Dank an Semperoper Erleben, die diese Führungen für uns möglich gemacht haben!



Am 07.02.2023 empfing uns zum zweiten Mal die Tanzschule Pötschke Nebl mit unserem Projekt. Uwe Jawinski (Inhaber und Tanzlehrer) hat uns mit seinem kreativen und energievollen Programm überrascht. In 2 Stunden bekamen die Schüler*innen einen richtig tollen und interessanten Einblick in zwei Tanzstilen. Zwei Gruppen starteten zur gleichen Zeit, die eine begann mit Shuffle, welches Uwe Jawinski geleitet hat und die andere mit HipHop, welches Marit unterrichtete. Nach 45 min wechselten die beiden Gruppen die Tanzsäle. Neben dem Tanzen bekamen

die Schüler*innen ein paar Informationen über das Herkommen der Tanzstile, die sie im Anschluss der zwei Tanzkurse in einem Quiz mit dem Genuss der selbst gebackenen Kekse anwenden mussten.

Dankeschön Uwe Jawinski und Marit für den schönen Vormittag, bei dem wir viel Spaß hatten und energisch tanzen konnten, sodass wir sogar ins Schwitzen geraten sind.

Wir hoffen, dass das Tanzprojekt von Jahr zu Jahr mehr an Fahrt gewinnt und immer wieder neue begeisterte Schüler*innen daran teilnehmen.

Dankeschön an alle, die unser Projekt durch ihre Teilnahme oder Hilfe der Umsetzung unterstützt haben. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Verfasst von Vivien Rücker

Bilder von Arne Hoffbauer

Plötzlich in Pirna

Der ukrainische Schüler Arsenii im Interview mit der Songwerkstatt

Arsenii geht seit Oktober in eine ukrainische Klasse unserer Schule, die im Neubau unterrichtet wird. Donnerstags geht er in der 8./9. Stunde zu Herrn Sperfeld in die Songwerkstatt, um dort Sprachpraxis zu bekommen. Schülerinnen und Schüler der Songwerkstatt haben ihm folgende Fragen gestellt:

Wo bist du bisher zur Schule gegangen?

Ich habe 3 Jahre lang die Grundschule in einer Stadt in der Mitte der Ukraine besucht. Dann sind wir nach Kiew gezogen. Dort bin ich noch 2 Jahre auf die Grundschule und dann 2 Jahre auf die Mittelschule gegangen.

Wie sah dein Schulalltag in der Mittelschule aus?

Ich musste um 7 Uhr aufstehen. Um 8.15 Uhr begann der Unterricht in der Schule. Dorthin bin ich 10-15 Minuten mit dem Schulbus gefahren. Gegen 15 Uhr hatten wir Schluss. Wir hatten viele Hausaufgaben.

Wie bist du nach Deutschland gekommen?

Nach Ausbruch des Krieges mussten wir Kiew verlassen. Zuerst sind wir in die Stadt Chernovtsy geflüchtet und dann weiter nach Rumänien. Im August bin ich mit meinen Eltern nach Pirna gekommen.

Warum seid ihr aus Rumänien weiter nach Deutschland gefahren?

Weil meine Großeltern schon hier lebten und weil die medizinische Versorgung hier besser ist. Ich brauche nämlich regelmäßig Hämophilie-Medikamente.

Welche Probleme gab es oder gibt es in Deutschland?

Wir hatten es schwer viele Dokumente zu bekommen. Es fällt uns auch schwer eine neue Sprache zu lernen. Deutsch ist eine schwere Sprache.

Was hilft euch dabei diese Sprache zu lernen?

Meine Eltern gehen zum Sprachkurs und ich habe Deutschunterricht in der Schule. Außerdem lerne ich zu Hause mit den Apps Babbel und Deutsche Welle.

Was sind deine Hobbys?

Ich spiele gern Fußball und ich höre gern Musik.

Was hast du in den Winterferien gemacht?

Ich bin nach Polen gefahren und habe dort meine Cousine, meine Tante und meinen Onkel getroffen. Sie leben schon seit längerer Zeit in Polen.

Hast du Heimweh?

Ja. Immerhin telefoniere ich viel mit meinen Kiewer Freunden. Aber ich will in Deutschland bleiben.

Wir wünschen dir, dass du weiter so gut die Sprache lernst und dich bei uns wohl fühlst.

Exkursion der AG Natur/Geographie ins seismologische Observatorium Berggießhübel am 01.02.2023

Am 01.02.2023 besuchten Schüler der Klasse 11 und 12 im Rahmen des außerunterrichtlichen Angebots AG Natur/Geographie mit ihrer Leiterin Frau Dutzky das seismologische Observatorium Berggießhübel.

Das dem Institut für Geophysik und Geoinformatik der TU Bergakademie angegliederte Observatorium wurde schon 1957 gegründet.

Das Observatorium befindet sich im Grenzbereich von Erzgebirge, Elbtalzone und Elbtalschiefer und dient der Überwachung und Erfassung der lokalen und globalen Erdbebenaktivität.

Die Messgeräte sind in einem stillgelegten Bergbaustollen in Messkammern, die sich 36 Meter unter der Erdoberfläche befinden, installiert. Hier herrschen optimale, fast ungestörte Registrierungsbedingungen. Jährlich werden über 2000 der weltweit auftretenden Erdbeben mit Magnituden größer 4 registriert. Hinzu kommen eine Vielzahl von Erdbeben, Explosionen und Bergschlägen im lokalen Entfernungsbereich.

Am Exkursionstag erlebten die Schüler laufende Messungen und erhielten einen Einblick in die seismologische Forschung. Die Schüler erfuhren auch, dass es nach wie vor nicht möglich ist, genaue Erdbebenvorhersagen zu treffen, da überall auf der Erde unterschiedliche geologische Bedingungen vorherrschen.

Der Beweis für diese Aussage waren die knapp 1 Woche später schweren Erdbeben in der Türkei und Syrien. Eine gute Möglichkeit die Menschen zu schützen ist das erdbebensichere Bauen, wie es zum Beispiel Japan praktiziert, wo fast täglich die Erde bebt.



An dieser Stelle möchten sich die Schüler ganz herzlich bei Herrn Dr. Kristian Raum, Schulleiter Schillergymnasium, Herrn Dr. Olaf Hellwig, Leiter des Observatoriums und Frau Anja Zeibig, Assistentin, bedanken, die uns die interessante Exkursion erst ermöglichten.

*Schüler der AG Natur/Geographie und Frau Dutzky
Februar 2023*

Umbau im SchillerCafé

Nach dem Weihnachtsmarkt im Internat haben wir uns als SchillerCafé-Team entschieden, mit dem Umbau des Cafés anzufangen, um es hier gemütlicher zu machen und die Café-Atmosphäre authentisch zu gestalten.

In einer Sitzung haben wir ein Protokoll zusammengestellt und die Arbeit verteilt, sodass jeder eine Aufgabe bekommen hatte, z.B. 3D Modell des neuen Schiller-Cafés im Computer erstellen, Baumaterial besorgen, Wandfarben aussuchen usw.

Am **07.02.** haben wir angefangen, das Projekt zu realisieren. Der Raum musste davor vollkommen ausgeräumt werden, alles musste mit Schutzfolie bedeckt werden, wir haben Farben, Pinsel, Schrauben und Schraubenzieher und weitere Werkzeuge besorgt.

Außerdem haben wir verschiedene Firmen in der Umgebung bezüglich der Paletten und Kabeltrommel für die Couch, Bar und die Tische angefragt. Und wir konnten für unser Projekt Herrn Richter, den Tischler gewinnen, der den ganzen Umbau fachlich und handwerklich von Anfang an begleitet.

Was haben wir bis jetzt erreicht?

Die Wände sind frisch gestrichen, die eine Wand aus OSB-Platten ist aufgestellt worden, die Couch ist aus Paletten fertig zusammengebaut, der Couch-Tisch und der Bar-Tisch sind nutzbereit. Wir sind fleißig am Weiterbauen und wollen noch die OSB-Wand besprayen und bemalen und weitere Details gestalten damit das Cafe vollkommen unseren Vorstellungen entspricht und einladend für andere Schüler wirkt.

Wir werden euch von der Neueröffnung rechtzeitig informieren, und würden uns über euren Besuch freuen.

Michaela und das SchillerCafé-Team

10.1. - Ausräumen

- Farben, Schrauben, Pinsel, Paletten, Kabeltrommel organisieren (Email an die Firmen)
- Malerarbeiten, Schutzfolie, Gips – Löcher in der Wand

7.2. - Malerarbeiten, Tischler – Herr Richter, Couchbau

28.2. - Aufräumen, OSB-Platten-Bau

1.3. - Lackieren der Paletten

- Zusammenbauen der Couch, des Bartisches
- unzählige Wege zum OBI (Fitness für den Körper und den Kopf)
- Lieblingsgäste

7.3. - Bau der Tische, Bekleben der Tische mit einer Schutzfolie Beenden der OBS-Platte

Bereits fertig:

- Tassen mit Logo SchillerCafé
- Rap SchillerCafé

Vorhaben:

- Die OSB-Wand besprayen (Logo SchillerCafé)
- Stühle, Schränke bestellen
- Kissen für die Couch
- Accessoire für das SchillerCafé
- Wanduhr



Reisebericht aus Ghana

In den Winterferien wart ihr vielleicht Skifahren oder habt einfach zu Hause eure Ruhe genossen. Doch fünf Schüler und drei Lehrer unserer Schule waren auf einer Reise im westafrikanischem Land Ghana!

Nach einem ganzen Tag fliegen und warten waren wir endlich in Accra, der Hauptstadt Ghanas, dort war es sogar am Abend sehr heiß. Nach dem leckeren Abendessen sind wir direkt ins Hotel und haben alle sofort geschlafen. Am Morgen wurden wir vom rauschenden Meer und spielenden Kindern vom Strand aufgeweckt. In Cape Coast nahmen wir an einer Führung durch eine alten Sklavenfestung teil. Danach ging es schon weiter nach Nzulezo: dem Dorf auf Stelzen!

Zu diesem Dorf kommt man nur mit Boot und wurden dann ganz herzlich begrüßt. Am nächsten Tag unternahmen wir einen Ausflug zu den Feldern und trafen auf ein anderes Dorf komplett ohne Elektrizität und fließendes Wasser. Die Kinder waren besonders froh über unseren Besuch, ich erfuhr auch, dass die Kinder fast zwei Stunden zur Schule laufen müssen! Nach zwei Nächten in Nzulezo machten wir uns wieder auf dem Weg diesmal in den Norden.

In Kumasi gabs einen kurzen Zwischenstopp und wir schauten uns das Schloss der „Aschanti“ an. Wir lernten über ihre Entstehung, ihre Königsfamilie und ihren Reichtum an Gold. Nun stand unser Hauptziel an der Reihe: Larabanga. Dort wurden wir mit einer großen Zeremonie begrüßt und fast das gesamte Dorf versammelte sich. Uns wurden die Schule und der Kindergarten, welchem wir beim Aufbau halfen und weiterhin unterstützen wollen, gezeigt. Mädchen aus den älteren Klassen haben mir



erzählt, dass sie während ihrer Periode nicht zur Schule können, da sie keine richtigen Toiletten haben um sich ordentlich zu waschen. Zurzeit sind nur Hocktoiletten vorhanden und diese bieten keinerlei Privatsphäre. Das wollen wir durch unser Wasserprojekt unbedingt ändern!

Auch in Damongo besuchten wir die Junior-High-School, welche eine Partnerschule werden soll. Die ersten Kontakte wurden bereits in der Schule geschlossen! Wir hatten einen erkenntnisvollen Austausch mit den Schülern und konnten sogar an einem traditionellen Tanz teilnehmen.

Larabanga liegt im Mole Nationalpark, durch den machten wir eine Safari-Tour und konnten von Weitem und Nahem viele Tiere beobachten, darunter Krokodile, Antilopen und Elefanten. Als Abschied aus Larabanga erhielten wir Taschen, diese wollen wir beim Markt der Kulturen in Pirna verkaufen. Der Gewinn soll zu Fortsetzung der Projekte in Larabanga dienen.

Als nächstes waren wir in Wli, die größten Wasserfälle Westafrikas. Dort machten wir ein paar wunderschöne Wanderungen geprägt von der bewundernswerten Natur. Nun ging es wieder in den Süden und ans Meer! Zuletzt besuchten wir Maranatha Beach und konnten die letzten Tage richtig genießen mit Strand, Sonne und Meer; was will man mehr?!

Lara Litton, 9/3



4. Besuch der Tanzschule Pötschke-Nebf (07.02.2023)

In diesem Jahr durfte die gesamte Klassenstufe 7 einen Ausflug in die Tanzschule Pötschke-Nebf in Pirna machen.

Dort lernten wir etwas über die Tanzarten Hip-Hop und Shuffle, wie sie entstanden und welche Tanzschritte besonders typisch für sie sind.

Wir übten in zwei Gruppen abwechselnd Shuffle-Schritte und eine kurze Hip-Hop Choreographie. In der Kategorie Shuffle wurde uns der „Running Man“ beigebracht und wir probierten uns am „Moonwalk“ aus. Und die, die ein paar kleine Schwierigkeiten hatten, konnten spätestens bei den Hip-Hop-Schritten wieder mitmachen. Auch die begleitenden Lehrkräfte lernten etwas dazu und beeindruckten mit ihren Tanzkünsten.

Abschließend füllten wir noch ein kleines Quiz aus und machten uns auf den Weg unsere neuen Tanzkünste auszuprobieren.

Hedwig Hoffmann, 7/3



50. JAHRGANG DER INTERNATIONALEN KINDERKUNST AUSSTELLUNG LIDICE

Insgesamt **14.527** Kunstwerke aus **77** Ländern wurden in Jahrgang 2022 zum Thema „MUSEUM“ eingereicht.

Nach sorgfältiger Auswahl hat die Jury **1.552** Exponate prämiert und **133** Medaillen verliehen, davon an **zwei** Teilnehmer aus Deutschland.

Am **2. Juni 2022** hatte eine feierliche Übergabe der Medaille der „Rose von Lidice“ und der Jury-Preise an die Kinder aus der Tschechischen Republik stattgefunden.

Im **Herbst und Winter 2022** wurden die Preise in Zusammenarbeit mit den tschechischen Botschaften an alle Teilnehmer aus der ganzen Welt geschickt.

Am **30.01.2023** konnten wir in festlichem Rahmen und mit Beteiligung des Schülerrates, unter Anwesenheit des Schulleiters, weiterer Lehrkräfte unseres Gymnasiums und interessierter Schülerinnen und Schüler im Ute-Georgi-Saal des Internates die Urkunden an die zwei Preisträger aus Deutschland übergeben. Die Preisträger aus der Bundesrepublik Deutschland, Friedrich-Schiller-Gymnasium Pirna sind:

A-mi Kim und Miruk Kim

**Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für die
Teilnahme!**

Geschichte von Lidice

Die ersten historischen Erwähnungen über Lidice finden sich im Jahre 1300 in der Chronik des Abtes von Zbraslav. Die Ortschaft Lidice, 22 km nordwestlich von Prag und 7 km von der Kreisstadt Kladno entfernt, war bis zum 9. Juni 1942 ein unbedeutendes Dorf mit nur 503 Einwohnern und 102 Häusern.

Durch das Münchener Abkommen vom 29. September 1938 wurde das Sudetenland von der Tschechoslowakei abgespalten und dem Deutschen Reich eingegliedert. Am 15. März 1939 marschierte die deutsche Wehrmacht in Prag ein und errichtete das Reichsprotectorat Böhmen und Mähren. Am 27. Mai 1942 wurde von tschechischen Widerstandskämpfern in Prag ein Attentat auf den Chef des Reichssicherheitshauptamtes und stellvertretenden „Reichsprotector Böhmen und Mähren“ begangen. Die Gestapo hatte den Verdacht, dass das Attentat in Zusammenhang mit der Familie Horak aus Lidice stand.

Als Vergeltung und Rache wurde die Gemeinde Lidice am 10. Juni 1942 von SS- und Gestapoeinheiten geplündert, niedergebrannt, die Gebäude gesprengt und dem Erdboden gleichgemacht. Die Familien wurden auseinan-

der gerissen, 173 Männer und männliche Jugendliche am selben Tag im Ort erschossen, 19 weitere und 7 Frauen am 16.6.1942 in Prag hingerichtet. 195 Frauen wurden ins Frauen-KZ Ravensbrück verbracht, 52 von ihnen überlebten Haft und die Todesmärsche nicht. 98 Kinder wurden nach Polen in das Jugendverwahrlager in Lodz, damals Litzmannstadt, deportiert, davon 12 zur „Germanisierung“ ausgewählt und in deutsche Familien zu Adoption gegeben, alle anderen Kinder wurden wahrscheinlich in Chelmno durch Gas ermordet.

Die Meldung von diesem Massaker rief in aller Welt Empörung und Solidarität hervor. Lidice war zum Symbol nationalsozialistischer Terrorherrschaft und Willkür gegen Zivilbevölkerung im Zweiten Weltkrieg geworden. In zahllosen Orten wurden Straßen, Schulen und Plätze nach Lidice benannt.

1947 begann der Wiederaufbau eines neuen Dorfes und der Gedenkstätte. 1955 wurde ein Rosengarten eingeweiht, der das Dorf mit der Mahn- und Gedenkstätte bis heute verbindet. Es wurden 28.000 Rosenstöcke angepflanzt. Die Rose wurde zum Symbol für das neue Lidice und zur Botschaft der Lidice - Initiativen in aller Welt: "Lidice lebt".

Die Internationale Kinderkunst Ausstellung Lidice

wurde im Jahre 1967 zur Ehrung des Gedenkens an die Kinderopfer aus der tschechischen Gemeinde Lidice, sowie an alle weiteren Kinder, die in den Kriegskonflikten ums Leben kamen, gegründet. Diese ursprünglich nationale Ausstellung wurde 1973 zu einer internationalen und seit dem in der ganzen Welt bekannt. In den vergangenen Jahren wurden etwa 25 000 sehr qualitätsvolle, bildnerische Werke von Kindern nicht nur aus der Tschechischen und Slowakischen Republik zugesandt, sondern auch aus weiteren 70-80 Staaten.

Seit 2004 ist Hauptveranstalter die **Gedenkstätte Lidice** mit Unterstützung des **Kulturministeriums der CR, des Ministeriums für Bildung, Jugend und Körperkultur der CR, des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten der CR und der Tschechischen Kommission für die Zusammenarbeit mit der UNESCO.**

Die Internationale Kinderkunst Ausstellung Lidice

wurde im Jahre 1967 zur Ehrung des Gedenkens an die Kinderopfer aus der tschechischen Gemeinde Lidice, sowie an alle weiteren Kinder, die in den Kriegskonflikten ums Leben kamen, gegründet. Diese ursprünglich nationale Ausstellung wurde 1973 zu einer internationalen und seit dem in der ganzen Welt bekannt. In den vergangenen Jahren wurden etwa 25 000 sehr qualitätsvolle, bildnerische Werke von Kindern nicht nur aus der Tschechischen und Slowakischen Republik zugesandt, sondern auch aus weiteren 70-80 Staaten.

Seit 2004 ist Hauptveranstalter die **Gedenkstätte Lidice** mit Unterstützung des **Kulturministeriums der CR, des Ministeriums für Bildung, Jugend und Körperkultur der CR, des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten der CR und der Tschechischen Kommission für die Zusammenarbeit mit der UNESCO.**

Thema

Jedes Jahr wird das „Thema des Jahres“ bekannt gegeben, welches sich an den Empfehlungen der UNESCO orientiert

Im Jahr 2022 war es das Thema:

MUSEUM

Dank Museen können wir die Vielfalt der Welt und die gemeinsame Geschichte kennenlernen.

Kunsttechniken

Es werden Arbeiten mit verschiedenen Techniken aufgenommen, die im Katalog als Kategorienangeführt sind:

- Zeichnen, Malen
- Drucken
- Kombinierte Techniken
- Fotografie
- Film/Animation
- Kunstobjekte (Keramik, Metall, Holz, Glas, Textil, Papier)

STATISTISCHE ANGABEN

Anzahl der eingereichten Arbeiten

Kategorien	Tschechische Republik	Slowakische Republik	Ausländische Teilnehmer	Gesamtsumme
2D Kunstwerke	3678	1259	7692	12629
Photographie	154	118	347	619
Film	9	1	62	72
3D Kunstobjekte	810	69	328	1207
Gesamtsumme	4651	1447	8429	14527

Anzahl der Preisträger (insgesamt)

Preise	Tschechische Republik	Slowakische Republik	Ausländische Teilnehmer	Gesamtsumme
Medaille	67	7	59	133
Ehrung	788	118	443	1349
Gesamtsumme	902	122	518	1552

Staat	Anzahl der eingereichten Arbeiten	Ausgewählt /Preisträger	Medaille „Rose von Lidice“	Ehrenurkunde	Gesamtsumme
Deutschland	28	9 / 2	2	3	5





Miruk Kim, 2022



A-mi Kim, 2022



A-mi Kim, 2022



Miruk Kim, 2022

Wir sind für euch da!

Sprechzeiten der Lehrer*innen

Voranmeldung erwünscht

Hr. Häcker (Zimmer 408):

Montag: 09:20 - 10:05

Mittwoch: 09:20 - 10:05

Donnerstag: 10:15 - 11:00

haecker.m@fsg.lernsax.de

Fr. Kazdová (Zimmer 408):

Dienstag: 14:00 - 14:45

Donnerstag: 10:15 - 11:45

kazdova.l@fsg.lernsax.de

Ansonsten nach vorheriger Vereinbarung.

Die Terminvereinbarung zum Gespräch oder zur Videokonferenz außerhalb der Sprechzeiten ist ebenfalls möglich.

Sie haben natürlich weiterhin die Möglichkeit, sie auch über E-Mail zu erreichen.

Themen für die nächsten Ausgaben:

Weitere Ideen? Bitte schreibt/schreiben Sie an: schillerfunken@fsg.lernsax.de

www.schillergymnasium-pirna.de

Friedrich-Schiller-Gymnasium, Seminarstraße 3, 01796 Pirna

Das SchillerFunken-Team: Dr. Kristian Raum, Schulleiter, Cornelia Kaanen, stellvertretende Schulleiterin; Antje Walther; Petra Pazderová; Platon Ivanov

E-Mail: sekretariat@fsg.lernsax.de, dr.raum.k@fsg.lernsax.de

Sprechstunden K. Raum (im Büro & per Videokonferenz <https://bbb.schullogin.de/kri-eeen-e1k-vgw>):

Für Eltern: Freitag 15:00-15:30

Für Schüler: Donnerstag 11:50-12:20

Zur Vereinbarung individueller Termine per Telefon, Videokonferenz oder in Präsenz (ggf. Mit Übersetzung) wenden Sie sich/wendet Euch bitte an das Sekretariat oder an Frau Walther.

Friedrich-Schiller-Gymnasium
Pirna



Gymnázium Friedricha Schillera
v Pirně

